AUSGABE 2/2018

FamilyNews
BY DETHLEFFS

Stellplätze – das besondere Stück Freiheit

Die Idee, spezielle Areale zur spontanen Übernachtung im Reisemobil anzubieten, hat sich längst etabliert. Von Stellplätzen ist die Rede. Auch Dethleffs will das Angebot künftig erweitern.

„Damit Reisemobilfahren attraktiv bleibt, muss die Infrastruktur mit den steigenden Zulassungszahlen mitwachsen." Das fordert Promobil, Europas größtes Reisemobilmagazin, und merkt gleichzeitig an, dass ein Anspruch auf einen Stellplatz im Kaufpreis eines Reisemobils selbstverständlich nicht enthalten sei. Tatsache ist, dass Reisemobilfahrer – im Gegensatz zu den Caravanern – ein hohes Maß an Individualismus an den Tag legen, was traditionelle Campingplätze nur zum Teil erfüllen können.

Der Bedarf an geeigneten Stellplätzen ist da, gut 3600 sind es derzeit in Deutschland. Und dennoch: mehr wäre besser. Leider sieht es so aus, dass viele Gemeinden das Potential der zahlungskräftigen Reisemobil-Klienten noch nicht erkannt haben. Noch zu wenig Gemeinden sind daran interessiert, eigene Stellplätze einzurichten oder – schlimmer noch – wenn privaten Investoren der ein oder andere Knüppel in den Weg geworfen wird.

Die Anforderungen an einen Stellplatz sind breit gefächert, der Deutsche Tourismusverband beispielsweise unterscheidet zwischen Transitplätzen, das sind einfache Übernachtungsplätze, oft ohne jeden Komfort, Kurzreiseplätzen, wo Wohnmobile auf markierten Flächen stehen und häufig Ver- und Entsorgungseinrichtungen vorfinden sowie sogenannte Wohnmobilhafen, die über Stellflächen mit gehobener Ausstattung wie etwa Sanitäreinrichtungen verfügen. Für die Wohnmobilfahrer sind in erster Linie angemessene Übernachtungspreise, eine ruhige Lage, die Möglichkeit der Ver- und Entsorgung und unter Umständen ein Stromanschluss von Bedeutung.

Auch Dethleffs betreibt direkt am Werksgelände einen Stellplatz. Derzeit bietet er Platz für neun Fahrzeuge, ist ganzjährig geöffnet, die Ver- und Entsorgung ist garantiert und Hunde sind auch erlaubt. Dethleffs Fahrer übernachten hier übrigens die ersten zwei Tage kostenlos, erst danach werden die obligatorischen fünf Euro pro Nacht fällig. Lediglich die Kurtaxe (1,50 Euro pro Person) ist ab der ersten Übernachtung zu berappen. Für die Zukunft soll der Stellplatz ausgebaut und modernisiert werden. Zugleich will sich Dethleffs aktiv für mehr Stellplätze in der Region einsetzen.

Welche Wünsche und Erwartungen Sie, liebe Leser, an einen Stellplatz haben, interessiert uns deshalb sehr. Teilen Sie es uns mit unter www.dethleffs.de/stellplatzumfrage

DIE UMWELT IMMER IM BLICK

Der Umweltgedanke nimmt bei Dethleffs einen hohen Stellenwert ein. Mit dieser Ausgabe kommt ein weiterer Aspekt dazu: Die neue FamilyNews verzichtet auf die Plastikhülle. Aus unserer Sicht ist dies ein zugegebenermaßen kleiner, aber, wie wir meinen, nicht unwichtiger Schritt, um den globalen Plastikmüll an Land und in den Meeren nicht noch weiter anwachsen zu lassen. Gleichzeitig setzen wir ab sofort auf klimaneutralen Druck. Wer sogar ganz auf Papier verzichten möchte, dem bieten wir zudem an, die FamilyNews online als E-Paper zu lesen. Gerne würden wir wissen, wie Sie dieses Angebot finden. Deshalb einfach unseren QR-Code scannen und bei unserer Umfrage mitmachen.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe wünscht

Helge Vester, Marketingleiter

Ihre FamilyNews als E-Paper finden Sie ab jetzt unter **www.dethleffs.de/familynews**

CARAVAN-NEWS

Design ist Trumpf: Generation kommt

Eine neue Modellreihe hält Einzug ins Dethleffs Caravan-Programm: Generation und Generation Scandinavia. 4

REISEMOBIL-NEWS

Wegweisend neu: der Pulse der Zeit

Leichtbau, modernes Interieur und ein herausragendes Lichtkonzept, das macht den Dethleffs Pulse aus. 6

REISEN

Tradition erleben: Allgäu im Herbst

Hier gibt es immer was zu erleben. Rückblick und Liebeserklärung an eine ganz besondere Region. 8

Lernen fürs Leben – Ausbildung bei Dethleffs

Jungen Menschen eine solide Perspektive für ihre Zukunft zu bieten, auch das ist die Aufgabe eines verantwortungsvollen Unternehmens. Dethleffs wurde jetzt als einer der besten Ausbildungsbetriebe Deutschlands ausgezeichnet.

Ausgangsbasis: die Ausbildung bei Dethleffs zum Holzmechaniker.

Die Firma Dethleffs aus Isny gehört zu den Top-Ausbildungsbetrieben und darf sich mit dem Label „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe – Testsieger" schmücken. Das hat eine Studie von DEUTSCHLAND TEST ergeben. In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsmagazin Focus-Money wurden die 20.000 mitarbeiterstärksten Unternehmen des Landes analysiert, um „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe" zu finden. Heraus kam am Ende der „Ausbildungsatlas für Deutschland" mit den besten Ausbildungsbetrieben aus mehr als 90 Branchen.

In der Branche Fahrzeugbau, in die auch Dethleffs eingestuft wurde, landete das Unternehmen auf dem fünften Rang. „Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung", freut sich Dethleffs Personalleiter Markus Reuhs. „Wir haben für uns schon seit Jahren das Potenzial einer guten Ausbildung erkannt, und gehen sowohl was die Suche nach Nachwuchs angeht als auch beim Angebot unserer Ausbildungsplätze immer wieder neue Wege und vor allem mit der Zeit. Als Freund der Familie ist uns ein positives Miteinander sehr wichtig, und das gilt bei uns auch für die jüngsten Familienmitglieder unseres Unternehmens. Viele bleiben uns auch nach ihrer Ausbildung oder dem Studium erhalten."

Dethleffs bietet als Isnys größter Ausbildungsbetrieb ein breites Spektrum von insgesamt 13 Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen im kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich an. Auch auf spätere Übernahmen können sich die Berufsanfänger freuen. Zwar bildet das Unternehmen teilweise mehr junge Menschen aus als für den eigenen Bedarf benötigt. Trotzdem liegt die Übernahmequote seit Jahren schon bei 75 Prozent.

„WER BEREIT IST, SICH WEITERZUBILDEN UND VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN, KANN BEI DETHLEFFS SEHR GUT WEITERKOMMEN."

Markus Altenried
Karriere bei Dethleffs:
vom Azubi zum Abteilungsleiter

„Wo sich andere – auch große Ausbildungsbetriebe – bereits schwer tun, ihre ausgeschriebenen Ausbildungsplätze zu besetzen, sind wir immer noch in einer sehr komfortablen Situation", erklärt Melanie Schlachter, kaufmännische Ausbildungsleiterin bei Dethleffs. „Die vakanten Plätze für Herbst 2018 sind vergeben – und alle an Wunschkandidaten." Kompromisse gab es laut Aussage von Schlachter keine, denn hier spielt auch das größtenteils vorgeschaltete Praktikum eine große Rolle. Der junge Mensch hat bei Dethleffs die Chance, seinen Traumberuf, das Arbeitsumfeld und die Firma als Ausbildungsbetrieb kennen zu lernen – und umgekehrt natürlich auch. „Die Auszeichnung unterstreicht damit unsere Bemühungen, ein Top-Ausbildungsplatz für junge Menschen zu sein und ihnen auch Perspektiven für die Zukunft zu bieten", ergänzt Melanie Schlachter.

Die Azubis bei Dethleffs haben heutzutage klare Vorstellungen von ihrem Berufsziel und wollen sich meist direkt nach ihrer Ausbildung weiterbilden. „Das", so erläutert die Ausbildungsleiterin, „war früher anders. Da war es eher üblich, dass die Leute erst einmal ein paar Jahre gearbeitet haben, bis sie sich für eine Weiterbildung entschieden haben."

Einer, der schon als Jugendlicher wusste, dass er einmal bei Dethleffs arbeiten würde, ist Markus Altenried. Bereits der Vater war Schreiner im Betrieb. Mit 15 Jahren absolvierte Altenried ein Praktikum und war sich sicher: „Schreinern, das will ich auch." Nach dreijähriger Ausbildung in der firmeneigenen Lehrwerkstatt machte er seine Abschlussprüfung zum Holzmechaniker. Doch das war erst der Anfang. Arbeitgeber Dethleffs hatte Interesse daran, den engagierten Altenried längerfristig ans Unternehmen zu binden und stellte ihn frei, damit er seine Meisterprüfung machen konnte. Das ist Ausbildungsförderung pur. Dethleffs Personalleiter Markus Reuhs hatte den jungen Mann schon länger im Blick und so vertrauten ihm die Personalverantwortlichen nach seiner Rückkehr bald die Führung von rund 20 Mitarbeitern an. Da war Markus Altenried gerade mal 28 Jahre alt.

2013 folgte die Weiterbildung zum Produktionsmanager – die Kosten hat Dethleffs übernommen. „Die Weiterbildung war herausfordernd, hat mir aber richtig viel für meine jetzige Aufgabe gebracht", so Altenried. Heute, mit Mitte 30, ist er Abteilungsleiter für die Caravanproduktion, hat die Verantwortung für 110 Mitarbeiter und ist bestes Beispiel dafür, wie sich Ausbildung und Eigeninitiative fürs Leben lohnen.

§ SO IST'S RECHT

Stellplätze werden den für Campingplätze geltenden Anforderungen meist nicht gerecht, weshalb sie aus rechtlicher Sicht als Parkplätze betrachtet werden. Üblicherweise werden Stellplätze mit dem Zeichen 365-67 „Wohnmobilplatz" gekennzeichnet. Außerdem ist die bereits seit 1992 mögliche Kombination aus Zeichen 314 „Parkplatz" und dem Zusatzzeichen 1010-67 „Wohnmobile" gültig. Parkflächen, die derart gekennzeichnet sind, dürfen gemäß StVO ausschließlich von Wohnmobilen benutzt werden.

Ob auch Caravan-Gespanne Stellplätze nutzen können, ist von Gesetzesseite nicht einheitlich geregelt. Auf vielen öffentlichen, insbesondere aber auch auf privat betriebenen Stellplätzen, sind auch Wohnwagenfahrer durchaus willkommen. Auskunft geben Stellplatzverzeichnisse im Internet, als App oder in gedruckter Form. Generell gilt: Auf Stellplätzen ist als Sondernutzung die Übernachtung erlaubt. Weitere Sondernutzungsarten, wie etwa grillen, werden durch die am Platz ausgehängte Stellplatzordnung geregelt.

Ganz frisch vom Band

Werksabholung: Bei Dethleffs haben Kunden jetzt die Möglichkeit, ihr Neufahrzeug direkt in Isny in Empfang zu nehmen.

Bei Familie Dost verkürzte die Vorfreude auf ihren neuen Dethleffs Camper die Wartezeit. Bestellt haben sie diesen, wie bislang üblich, bei ihrem Händler vor Ort. Neu ist aber, dass Familie Dost ihn als eine der ersten direkt in Isny im Dethleffs Ausstellungszentrum, in der Rauchstraße 4, in Empfang genommen hat. Das geht neuerdings bei allen Dethleffs Fahrzeugen mit Ausnahme der beiden Modellreihen c'go und c'joy.

Der Dethleffs Händler ist es auch weiterhin, der alles rund um Bestellung und Auslieferung managt, er gibt auch den genauen Liefertermin bekannt. Vor Ort dann, bei der Übergabe, wird es schon etwas emotional: Der Dethleffs Song erklingt und Nebelmaschine, Lichtspiele, roter Teppich und eine üppige Schleife am Fahrzeug prägen den Moment der Übergabe, der sogar in einem kurzen Film festgehalten wird. Danach erfolgt die intensive fachliche Einweisung, charmant geleitet durch die Dethleffs Mitarbeiter. Und nicht zuletzt dürfen sich die Werksabholer noch über ein nettes Willkommenspaket freuen, in dem Praktisches und Hübsches aus dem Dethleffs Original Zubehör Programm zusammengestellt ist.

In Verbindung mit der Werksabholung nutzen viele die Gelegenheit, in Isny noch eine Nacht zu bleiben und an der Werksführung teilzunehmen. Die ist momentan nur donnerstags vorgesehen, zukünftig soll es auch freitags Besichtigungstermine geben.

Weitere Informationen unter **www.dethleffs.de/werksfuehrung**

Wie Beleuchtung auf uns wirkt

Licht schafft Stimmungen. Bei der Beleuchtungs-Konzeption des neuen Dethleffs Pulse hat Lichtgestalterin Gabriele Allendorf maßgeblich mitgewirkt.

DIE VIER LICHTEBENEN DER LICHTKOMPOSITION „LIGHT MOMENTS" IM NEUEN DETHLEFFS PULSE

1. Das Deckenlicht
Hebt die Raumdecke gefühlt nach oben: Im eleganten Baldachin steigert die hinterleuchtete Voute die Stimmung.

2. Das Funktionslicht
Authentisch und geradeaus: Die Spotlights in Küche, Sitzgruppe und im Schlafzimmer komplettieren die Komposition.

3. Das Wandlicht
Verleiht dem Raum Weite: Das innovative Wandlicht belohnt jeden Blick mit einem Gefühl von Geborgenheit.

4. Das Bodenlicht
Loungig, gemütlich und zugleich hoch funktional: Sanfte Orientierungshilfe und stimmungsvolle Lichtquelle gleichermaßen.

„DAS ZUSAMMENSPIEL DER EINZELNEN LICHTEBENEN SCHAFFT EINE VÖLLIG NEUE RAUMQUALITÄT."

Gabriele Allendorf
Lichtexpertin

Licht ist nicht gleich Licht. Neben rein funktionalen Eigenschaften beeinflusst Licht unsere Stimmung und das Wohlgefühl. Es steuert den Biorhythmus und wirkt sich nachweislich auf die Schlafqualität aus. Dabei sind Schlaf und Erholung wesentliche Bestandteile, die zu einem tollen Urlaubserlebnis beitragen. „Die angenehme und entspannende Wirkung einer harmonischen Lichtkomposition ist wie Harmonie auf Knopfdruck", weiß die Dethleffs Lichtbotschafterin Annika Schädler, die in Zusammenarbeit mit der Lichtexpertin Gabriele Allendorf von Light Identity bei der Entwicklung des neuen Dethleffs Pulse maßgeblich beteiligt war. Ziel war es, im neuen Pulse eine neuartige, der Bioenergetik des Menschen angepasste Lichtkomposition zu realisieren.

Zwei Jahren dauerte die intensive Zusammenarbeit zum Thema Licht. Nun steht das Ergebnis fest und kann sich sehen lassen: Im Pulse unterstützt ein maßgeschneidertes Lichtkonzept das Wohlbefinden und die Erholung auf Reisen. Ähnlich dem Yachtbau, wurde der ganze Raum analysiert und ein Licht-Mensch-Raum Konzept entwickelt – das erste Reisemobil mit professioneller, harmonischer Lichtkomposition an Bord. „Eine harmonische Lichtkomposition erdet den Menschen und gibt ihm die nötige Balance, aus der er Energie und Zufriedenheit sowie neue Kraft schöpfen kann", kommentiert Gabriele Allendorf. „Normalerweise dient Licht im Freizeitfahrzeug als reines Hilfsmittel zur Orientierung und Sicherheit oder es erfüllt rein funktionelle Zwecke. Wir haben uns aber zusätzlich mit den Themen Licht als Stimmungsbarometer, Balance-Bringer oder Gesundheitsfaktor ganzheitlich befasst." Herausgekommen ist ein einzigartiges Lichtkonzept, das sich aus vier Beleuchtungsebenen im Fahrzeug zusammensetzt. Jeder dieser Ebenen wird eine bestimmte Aufgabe zuteil, die Funktionalität, Wohlbefinden sowie Stimmung und Atmosphäre erfüllen, und als Gesamtkonzept harmonisch miteinander vereinen. Neben der Funktionsebene, die Lesespots und die Küchenbeleuchtung beinhaltet, werden die Decken-, die Wand- und Bodenebene beleuchtet und erzeugen so einen unvergleichlichen Raumeindruck. Alle Raumbereiche wurden aufeinander abgestimmt, um ein harmonisches Helligkeitsverhältnis zu realisieren. So muss sich das Auge nicht immer neu auf unterschiedliche Helligkeiten einstellen. Vitalität und Konzentration werden so gefördert und rascher Ermüdung wird vorgebeugt.

Die Vorteile des neuen Lichtkonzepts liegen in einer verbesserten Raumwahrnehmung: Lichtebenen in Decke, Wänden und Boden erfassen das gesamte Interieur des Pulse. Man nimmt einen großzügigen, hohen und weiten Raum wahr. Präzise direkte Beleuchtung, wie etwa im Arbeitsbereich der Küche, lässt Lebensmittel frisch und appetitlich wirken. Das Lichtniveau wurde insgesamt angehoben. In der Folge erscheinen auch alle im Raum eingesetzten Materialien haptischer und wertiger. Die positiven Effekte des maßgeschneiderten Licht-Konzeptes liegen auf der Hand. Deshalb sollen sie auch künftig in die Fahrzeugentwicklung bei Dethleffs einfließen.

Viele weitere Informationen unter **www.dethleffs.de/pulse**

Keine Chance für die Kälte

Wintertauglich oder gar winterfest – welche Kriterien sind für Entwicklung und Nutzung von Freizeitfahrzeugen entscheidend?

Wer im Winter campen will, achtet schon bei der Fahrzeugwahl darauf, dass seine mobile Unterkunft gewisse Winterqualitäten an den Tag legt. Wintertauglich oder winterfest sollte es schon sein. Doch was bedeuten diese Bezeichnungen?

Tatsächlich sind die Begriffe „wintertauglich" und „winterfest" klar definiert und zwar – wie könnte es anders sein – in einer Euronorm. Für Caravans gilt die DIN EN 1645-1 und für Motorcaravans die DIN EN 1646-1. Während Otto Normalcamper davon ausgeht, mit beiden derart klassifizierten Fahrzeugen im verschneiten Urlaub gleichermaßen klar zu kommen, unterscheidet die Norm zwischen beiden Begriffen und beschreibt deutliche Unterschiede. Sogar ein eigenes, mehrphasiges Prüfverfahren wurde dafür festgelegt.

Für reproduzierbare Ergebnisse wird dazu der Caravan oder das Reisemobil mit reichlich Messtechnik ausstaffiert und in eine Klimakammer gestellt. Auch Dethleffs macht dies, und nutzt dafür die Spezialeinrichtungen der Heizungshersteller, beispielsweise die „Köldekammare" von Alde im schwedischen Färlöv.

Wird auf Wintertauglichkeit geprüft, muss der Testkandidat über mindestens zehn Stunden auf 0 °C heruntergekühlt werden. Und zwar komplett, wobei alle Türen und Fenster geöffnet bleiben. Dann heißt es, Fenster und Türen zu und Heizung auf volle Pulle. Relevant ist der Temperaturverlauf in Fahrzeugmitte, einen Meter über dem Boden, wo innerhalb von zwei Stunden 20 °C erreicht werden müssen. Etwas verschärft wird das Prozedere dadurch, dass die Temperaturdifferenz an fünf weiteren Messpunkten im Fahrzeug nicht mehr als sieben Grad aufweisen darf.

Für das Prädikat winterfest gelten laut Prüfnorm weit strengere Vorgaben. So werden als Außentemperatur minus 15 °C eingestellt, und auch hier das komplette Fahrzeug über zehn Stunden durchgefrostet. Anschließend müssen innerhalb vier Stunden die obligatorischen 20 °C Innentemperatur erreicht sein. Nach einer einstündigen Stabilisierungszeit werden die Wassertanks befüllt. Leitungen und Armaturen dürfen dabei nicht einfrieren. Dethleffs prüft Fahrzeuge in der Entwicklungsphase teils über den Anforderungen der Norm sogar bei minus 30 °C. Hier müssen sich die Qualität der Isolierung, die ungestörte Luftzirkulation beim Möbelbau aber auch die Zuverlässigkeit beheizter Abwassersysteme beweisen.

Damit es im Winter im Caravan wohlig warm bleibt, stellt Dethleffs sie zu Testzwecken bei bis zu minus 30 °C in die „Köldkammare".

Alles rund ums Wintercamping mit Dethleffs auch online unter **www.dethleffs.de/winterproof**

Ganz schön cool: viele Extras, top Design

Mit der Sondermodellreihe Generation spricht Dethleffs modern denkende, designorientierte Camper an. Gleichzeitig zielt der Generation Scandinavia auf die nordischen Märkte und alle Freunde des Wintercampings ab.

Mit dem Generation Scandinavia kann der Winter kommen. Dank Spezialisolierung und Warmwasserheizung bietet er beste Voraussetzungen für erholsame Tage im verschneiten Paradies.

Zwei Ausstattungs- und Designvarianten, fünf neue Grundrisse plus drei Modelle, die speziell auf Wintercamping ausgelegt sind, das sind die Eckdaten der neuen Sondermodellreihe Generation, mit der Dethleffs zum Modelljahr 2019 im wahrsten Sinne des Wortes eine neue Caravan-Generation einläutet. Hier sind fünf neue Grundrisse zu finden, die es in dieser Form im Dethleffs Modellprogramm bislang nicht gibt. Drei zusätzliche, speziell fürs Wintercamping konzipierte Modelle mit dem passenden Namenszusatz Scandinavia komplettieren das Angebot. Sie können mit einem eigenständigen Interieur-Design und einer wintertauglichen Ausstattung aufwarten, wozu unter anderem die Alde Warmwasser- und Fußbodenheizung, XPS-Isolierung, innenliegende Abwassertanks sowie beheizte und isolierte Abwasserleitungen zählen.

Sondermodelle haben bei Dethleffs eine lange Tradition und stehen für einen eigenständigen Auftritt, für umfassende Serienausstattung und für einen besonders attraktiven Preis. Da machen Generation und Generation Scandinavia keine Ausnahme. Rund 4.000 Euro Preisvorteil lassen sich zu vergleichbar konfigurierten Serien-Caravans herausrechnen. Das ist schon ein Wort. Darin enthalten sind beispielsweise die Außenhaut in Glattblech Weiß mit einer besonderen, zum Fahrzeuginnendesign passenden Designbeklebung, die 70 cm breite Eingangstüre mit komfortablem Coupé-Einstieg, Alufelgen, eine Deichselabdeckung, Rangiergriffe in Chromoptik, ein Midi-Heki mit Kurbelbedienung sowie eine indirekte Ambiente-Beleuchtung, die im Fahrzeuginneren für eine besonders angenehme Lichtstimmung sorgt. Standard bei den Generation-Modellen ist übrigens die komfortable Combi-4-Heizung von Truma, die – diskret verbaut – gleichzeitig auch die Warmwasserversorgung mit einem 10 Liter Boiler übernimmt.

Aber es ist nicht nur die Serienausstattung, die den Dethleffs Generation so besonders macht, sondern vor allem sein Design, das ihn von der Masse abhebt. Denn beim Interieur gingen die Dethleffs Designer einen innovativen Weg und zeigen eine für Dethleffs völlig neue Möbeloptik im Generation. Der Möbelbau beider Varianten unterscheidet sich nicht. Auffallend vor allem die neuartigen, nach unten hin leicht eingezogenen Dachschränke. Diese Bauweise lässt den Innenraum optisch größer erscheinen, ohne dabei die Staufläche maßgeblich zu verringern. Bei den fünf Generation-Varianten wurde fast vollkommen auf Holzdekor verzichtet. Die Dachschrankklappen zeigen einem modernen Farbverlauf, der von Hellgrau in dunkles Anthrazit übergeht. Passend dazu gibt es Polsterbezüge in modernem Braun mit einem abnehmbaren, grauen Dekorelement.

Der Generation Scandinavia hingegen, der speziell für die kälteren Regionen Europas konzipiert und ausgestattet ist, zeigt sich in einem hellen, warmen Holzton, der in den Dachschränken von Chromelementen unterbrochen wird. Hierzu harmonieren die anthrazitfarbene Polsterbezüge mit hellgrauer Umrandung besonders gut.

Den Generation gibt es in fünf Grundrissen, die alle 230 Zentimeter breit sind und die von einer Aufbaulänge von 570 bis zu 630 Zentimeter reichen. Die technisch zulässige Gesamtmasse liegt bei 1.800 Kilogramm. Die drei Grundrisse der Generation Scandinavia Variante hingegen sind alle 250 Zentimeter breit und haben eine Aufbaulänge von 650 bis 765 Zentimeter. So bleibt besonders beim Wintercampen genügend Platz im Innenraum für die ganze Familie. Ihre technisch zulässige Gesamtmasse liegt beim kleinsten Modell bei 2 Tonnen und bei den beiden größeren Modellen bei 2,5 Tonnen. Der Generation, der sich im Dethleffs Modellprogramm neben Camper und Nomad einreiht, wurde erstmals auf dem Caravan Salon 2018 in Düsseldorf vorgestellt und zu einem Preis ab 22.990 Euro angeboten.

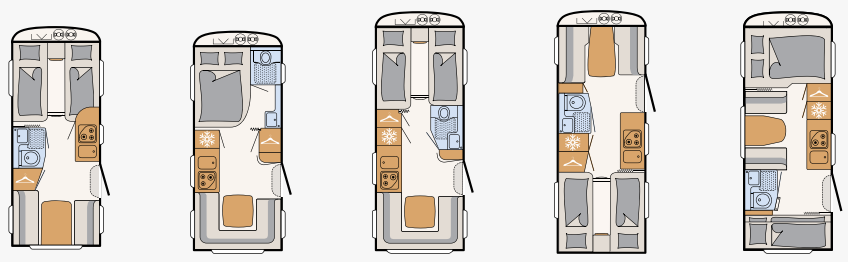
Viele weitere Informationen unter **www.dethleffs.de/generation**

Schnörkelloser Möbelbau mit verlaufslackierten Stauschrank-Klappen. Das Sondermodell Generation setzt neue Akzente.

Helle Holzoberflächen, dezent arrangiert, prägen den Charakter der nordischen Variante. Ein überzeugender, skandinavischer Look.

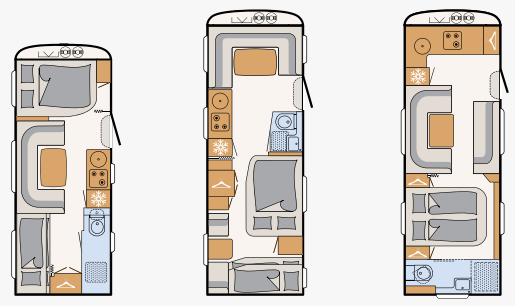
GRUNDRISSE

Generation



465 EL — 3 Schlafplätze
465 FR — 3 Schlafplätze
515 ER — 4 Schlafplätze
515 LE — 3 Schlafplätze
515 QSK — 6 Schlafplätze

Generation Scandinavia



545 QMK — 6 Schlafplätze
655 RFK — 7 Schlafplätze
695 BQT — 4 Schlafplätze

Revolutionärer Ansatz: der erste e-Caravan

Elektromobilität ist in aller Munde. Weshalb nicht auch beim Caravan? Das fragten sich die Dethleffs Entwickler und realisierten mit der e.home Coco Studie den ersten elektro-autonomen Wohnwagen mit Hochleistungsakkus und eigenem Antrieb.

Im vergangenen Jahr sorgte das erste vollelektrische Reisemobil, der e.home von Dethleffs, für Furore. Dieses Jahr erweitert der Allgäuer Hersteller den gedanklichen Horizont erneut. Dethleffs zeigt auf, wie Elektromobilität beim Caravan jahrzehntelang geltende Grundregeln außer Kraft setzen kann. Der Dethleffs e.home Coco ist der erste Caravan mit einem eigenen Elektroantrieb.

„Die Elektromobilität stellt eine Herausforderung für den klassischen Caravan dar, da auf absehbare Zeit die Batteriekapazität von Elektroautos nicht dafür ausreichen wird, auch mit einem Anhänger praxisgerechte Reichweiten zu realisieren", gibt Dethleffs Geschäftsführer Alexander Leopold zu bedenken. „Unsere Studie wird daher das Caravaning der Zukunft revolutionieren und ein Meilenstein für das Thema Nachhaltigkeit und Alltagsnutzen eines Wohnwagens sein."

Ausgestattet mit Hochleistungsbatterien, zwei Naben-Elektromotoren und einer intelligenten Steuerungselektronik, wird aus dem passiven ein aktiver Anhänger. Besondere Bedeutung hat dabei das Zugentlastungsmodul des e.home Coco. Es steuert die beiden elektrischen Antriebsmotoren genau so, dass sich die Anhängelast am Kupplungskopf des Zugfahrzeugs auf einen definierten Wert reduziert. Beispielsweise auf 100 Kilogramm. So könnte selbst mit kleinen Zugfahrzeugen ein schwerer (Wohn-)Anhänger gezogen werden. In Kombination mit einem Elektro-Zugfahrzeug werden auch praxisgerechte Reise-Reichweiten erreicht, zumal sich beim Bergabfahren die Batterien mittels Rekuperation wieder aufladen.

Die individuell ansprechbaren Antriebseinheiten des e.home Coco ermöglichen darüber hinaus auch das Rangieren. Über eine App kann der e.home Coco ganz bequem auf dem Campingplatz manövriert und eingeparkt werden. Zudem sollen wie schon bei der Reisemobilstudie e.home hier alle Funktionen des Aufbaus mit Strom betrieben werden. Die Kombination der üppigen Batteriekapazität mit einer Photovoltaikanlage stellt maximale Autarkie sicher.

Um die kostenintensiven Batterien des e.home Coco effizient zu nutzen, ist zuhause der Einsatz des Fahrzeugs als mobiler Stromspeicher vorgesehen. Immer mehr Menschen kombinieren ihre heimische Photovoltaikanlage mit einem Stromspeicher, der ihnen eine gewisse Unabhängigkeit vom öffentlichen Stromnetz ermöglicht. Mit der Anschaffung eines solchen e-Caravans ist dies hinfällig, die Anschaffungskosten relativieren sich auf diese Weise.

Reichweitengewinn für e-Autos, Rangierantrieb vor Ort und heimischer Stromspeicher – die Zukunftsstudie von Dethleffs, der e.home Coco, sprengt eingefahrene Vorstellungen.

Viele weitere Informationen unter **www.reiseziel-zukunft.de**

Der Coco ist da

Erst viel beachtete Studie – jetzt lieferbares Serienmodell: Der leichtgewichtige Caravan Coco rollt zu den Händlern.

Markant, modern und alles andere als konventionell. Das ist der Dethleffs Coco. Was zunächst als Messehingucker auf die Räder gestellt wurde, entpuppte sich als echtes Highlight mit entsprechender Publikumsresonanz. Seine unkonventionelle Aufbauform mit dem umlaufenden Markisenzeltdach, die ungewöhnliche Innenraumaufteilung und -gestaltung, genauso wie seine Variabilität. Das alles in Verbindung mit seinem außergewöhnlich geringen Gewicht war einer internationalen Expertenrunde sogar vorab schon die Auszeichnung mit dem European Innovation Award wert.

Mit leicht modifizierter Raumaufteilung aber nicht minder pfiffig, hat es der Coco nun ins offizielle Dethleffs Verkaufsprogramm geschafft. Die ersten 100 Fahrzeuge rollen als „Coco Lounge" mit zusätzlichem Lounge-Up!-Vorteilspaket voller Sonderausstattungen vom Band. Das Leichtgewicht gibt es zum attraktiven Einführungspreis von 22.298 Euro.

Klare Linien, frische Farben und ein höchst flexibles Raumkonzept: Mit wenigen Handgriffen ist die Sitzbank zum Bett umgebaut.

GRUNDRISS

Lounge

2 Schlafplätze

Das Herz schlägt höher

Mit seiner neuen Designsprache und einem außergewöhnlichen Wohnambiente regt der neue Dethleffs Pulse den Kreislauf an.

Mit der komplett neuen Baureihe Pulse läutet Dethleffs eine neue Ära des mobilen Reisens ein. Schon auf den ersten Blick bestechen das nach oben hin eingezogene Heck sowie die neue Front bei den Integrierten und die neue T-Haube bei den Teilintegrierten.

Im Inneren hellt eine durchdachte, naturnahe Lichtkomposition ganz automatisch die Stimmung auf. In Verbindung mit dem neuartigen Innendesign, das auf Naturtöne, sanfte Linien und ein harmonisches Raumgefühl setzt, wird der neue Pulse Garant für Regeneration und Entspannung. Durch weniger Holzdekor im Innenraum und eine Fokussierung auf unifarbene Naturtöne in Grau und Beige strahlt die neue Modellreihe ein besonders freundliches Flair aus. Auf die innovativen Maxi-Flex-Dachschrankklappen mit sanftem Öffnungsmechanismus und intuitiver Bedienung sind die Innendesigner besonders stolz. Und nicht zuletzt trägt das hier realisierte Lichtkonzept mit vier ausgeklügelten Lichtebenen zum Wohlbefinden bei (siehe Seite 3).

Der Euro-6-Motor von Fiat mit serienmäßigen 130 PS macht das Reisen mit dem Pulse zum flotten und entspannten Erlebnis. Alle gängigen Sicherheitskomponenten wie ABS, ESP, ASR, Hill Holder und Hill Descent Control sind bereits serienmäßig mit an Bord.

Als Teilintegrierter (vier Grundrisse) wird der Puls ab 54.999 Euro und als Integrierter (sechs Grundrisse) ab 64.999 Euro angeboten. Alle Modelle sind alternativ auch als Gran-Turismo-Variante in den Außenfarben Weiß, Silber oder Schwarz mit einem umfangreichen Ausstattungspaket erhältlich, das alles an Bord hat, was das Reisemobilisten-Herz höher schlagen lässt. Dieses GT-Paket gibt es für alle T-Modelle ab 6.999 Euro und bei den Integrierten zum Preis ab 7.499 Euro.

Viele weitere Informationen unter **www.dethleffs.de/pulse**

Pulse

Mit dem Pulse startet eine neue Design-Ära bei den Teilintegrierten. Die aerodynamischen Fahrerhäuser mit neuer T-Haube münden elegant im Aufbau.

Innovative Maxi-Flex-Dachschränke mit sanfter Öffnung und intuitiver Bedienung. Die nach unten zulaufende Architektur eröffnet mehr Raumgefühl und Ergonomie, ohne auf Stauraum zu verzichten.

Das neue Lichtdesign ist weit mehr als nur Helligkeit ins Fahrzeug zu bringen. Auf vier separat steuerbaren Ebenen wird für ein stimmungsvolles Optimum an Wohlbefinden gesorgt.

Freizeit erleben im Trend

Ein frischer Look im Interieur, drei neue Grundrisse und außen ein Facelift für den Integrierten – das ist (der) Trend bei Dethleffs.

Der Trend hat sich zum Bestseller im Dethleffs Reisemobilprogramm entwickelt. Kein Wunder, denn er überzeugt mit Qualität und außergewöhnlichen Ausstattungsmerkmalen wie der verrottungssicheren Lifetime-Smart-Konstruktion – in seiner Preisklasse alles andere als selbstverständlich. Fürs neue Modelljahr wurden sowohl Teilintegrierte wie Integrierte überarbeitet und präsentieren sich frisch und modern. Im Interieur wurde das warme Holzdekor Topaz Apfel an einigen Stellen reduziert und durch ein neues Absatzdekor in einem natürlichen Grau ersetzt. Detailverbesserungen und zusätzliche, praktische Accessoires, wie das Multiflex-Schienensystem in der Küche, runden das Interieur perfekt ab.

Auch die Auswahl an Grundrissen wurde beim Trend I und T um je drei neue Varianten erweitert, darunter Modelle mit freistehendem Queensbett. Den neuen Trend gibt es als Teilintegrierten zum Preis von 47.499 Euro und als Integrierter ist er ab 49.499 Euro zu haben.

Weitere Informationen unter **www.dethleffs.de/trend**

Unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis und großzügigste Platzverhältnisse zeichnen den Trend aus. Helle Polsterstoffe in Kombination mit freundlichen Holzoberflächen überzeugen.

Auf Wunsch gibt es den Trend mit dem optionalen Designpaket, das den Innenraum in einem ganz neuen Look erstrahlen lässt. Passend dazu stehen drei Wohnwelten zur Wahl.

Ein Grund zum Jubilieren

Die Jubiläumsedition Esprit Eighty Eight mit umfangreichem Vorteilspaket feiert Arist Dethleffs' Erfindung des Wohnautos vor 88 Jahren.

Das Jubiläumsmodell Esprit Eighty Eight ist sowohl in der teilintegrierten als auch integrierten Version vollgepackt mit Komponenten, die sonst als Pakete oder Sonderausstattungen optional dazu geordert werden müssen. Unter anderem sind eine automatische Klimaanlage, ein Tempomat, Beifahrer-Airbag, LED-Tagfahrlicht, eine Panorama-Dachhaube, Fahrerhaustüre, Zentralverriegelung sowie die indirekte Ambiente-Beleuchtung enthalten. Zudem gibt es einen 22-Zoll-TV inklusive SAT-Anlage, einen Fahrradträger, eine Markise und den Dethleffs Naviceiver mit Rückfahrkamera. Aber damit nicht genug: Der Esprit Eighty Eight bekommt auch den 150-PS-Motor, Alufelgen und eine 4,5-t-Auflastung spendiert, sowie das sonst aufpreispflichtige Alternativ-Innendesign mit Dachschrankklappen in Master Gloss Cream und vielen weiteren Details, durch die ansprechendes Design mit hervorragendem Oberklassekomfort vereint wird. Alle Vorteile der Esprit Modelle finden sich auch in diesem Sondermodell, inklusive der Ganzjahresnutzbarkeit. Dank IsoProtect-Plus Funktionsdoppelboden sind alle Modelle nicht nur wintertauglich, sondern absolut winterfest. Den Esprit Eighty Eight gibt es als Teilintegrierten zum Preis ab 83.999 Euro, bei den Integrieren starten die Kaufpreise bei 94.999 Euro.

Viele weitere Informationen unter
www.dethleffs.de/espriteightyeight

Esprit Eighty Eight

Top-Extras zum Dethleffs Vorteilspreis: Das Jubiläumsmodell bietet Oberklassekomfort und verfügt ab Werk über eine ellenlange Ausstattungsliste. Da bleibt praktisch kein Wunsch offen.

Auf ins traditionsreiche Allgäu

von Torsten Berning

Der Reise-Journalist Torsten Berning sucht auf seinen Reisen nach Wohnmobil-Highlights rund um den Globus. Diesmal besucht er im Herbst die Heimat von Dethleffs, erkundet traditionelle Handwerksbetriebe und den berühmten Allgäuer Viehscheid.

Der Sommer geht und der Herbst lässt sich nicht mehr verleugnen. Es ist die Zeit einer der kulturellen Höhepunkte im Allgäu, dem **„Viehscheid"**. Vielen wird der Begriff Almabtrieb geläufiger sein. Die ausgesprochene Einladung, dieses Ereignis hautnah auf einer Alpe mitzuerleben, nehmen wir gerne wahr. Ziel ist das Lochbachtal zwischen Obermaiselstein und Oberstdorf im südlichsten Zipfel Deutschlands. Unser Gastgeber ist die Familie Wucherer, die jedes Jahr von Mai bis Ende September der Zivilisation den Rücken kehrt. Mit Ihren Töchtern Lisa und Lucia leben sie in der Abgeschiedenheit der Berge ohne Strom und mit Wasser aus der eigenen Quelle. Sie versorgen 90 Rinder. Fünf Kühe geben die Milch für den leckeren Käse, den der Älpler Bertl Wucherer während der Saison nach alten Rezepten herstellt. Diese Köstlichkeit können die vorbeikommenden Wanderer dann zur Vesperpause genießen. Doch dazu später mehr.

Das beeindruckende Panorama der Allgäuer Alpen wird uns Flachlandtiroler die ganze Woche über begleiten. Das Wort Heimat hat für die Allgäuer eine ganz besondere Bedeutung: Allerorts trifft Tradition auf Moderne. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, alten Handwerksmeistern über die Schulter zu schauen. Nicht zu vergessen ist natürlich die Allgäuer Küche mit ihren Spezialitäten wie Kässpatzen, Krustenbraten oder der Weißwurst.

Erste Station am zweiten Reisetag ist die **Obere Mühle in Bad Hindelang**. Vorher fahren wir noch die 9 Serpentinen der B308 Richtung Oberjoch und genießen den wunderschönen Blick in das Hindelanger Tal. Dann parken wir am Kleinod **Obere Mühle**. Irgendwie fühlt man sich wie in einer Zeitmaschine. Ein kleines Museum (freier Eintritt) versetzt uns mit seinen Exponaten und Raumausschnitten in das vergangene Jahrhundert. Dazu hat man die Möglichkeit, im Antiquitätenstadel besondere Fundstücke zu erwerben. Komplettiert wird das Ensemble durch das urige Gasthaus, welches weit über die Grenze des Tals bekannt ist. Hier kommen nur regionale Zutaten mit besonderem Pfiff auf den Teller (Hauptgerichte ab 13 Euro/Dreigänge-Menü ab 35 Euro), Reservierung empfohlen.

Im Anbau erwartet uns Klaus Bensmann in seiner **Hirschleder-Manufaktur**. Bereits seit 30 Jahren bearbeitet er feinste Leder. Das Gerben hat er aufgrund des hohen Zeitaufwandes inzwischen an einen befreundeten Betrieb weitergegeben. Alles weitere von der Auswahl des Leders, über den Zuschnitt bis zum Nähen entsteht hier vor Ort in Handarbeit. Bensmann fertigt Bekleidung fast ausschließlich nach Maß und individuellem Kundenwunsch an und jetzt vor dem Viehscheid kommen auch Reparaturen dazu. Kurzum, die Tische sind voll und der Arbeitstag kann bis in die Nacht dauern. Eine weitere Spezialität seines Könnens ist das Anfertigen von Trommelbezügen. Selbstverständlich kann man Artikel wie Gürtel direkt vor Ort kaufen. Auf den ausgestellten Bildern sieht man, mit welcher Leidenschaft er in seiner Werkstatt neue Stücke erwachsen lässt.

Als **Übernachtungstipp** gilt für alle Reisenden das nur 500 Meter entfernte **Hotel Restaurant Wiesengrund**. Ob Zimmer und Apartments oder einen Reisemobil Stellplatz, hier findet man alles. Die Küche ist abwechslungsreich und bei schönem Wetter lädt der Biergarten mit Blick auf die umliegenden Berge ein.

HANDWERK IN DEN HÖRNERDÖRFERN

Am nächsten Tag sind es nur 30 Kilometer bis zu den **Hörnerdörfern**. Diese setzen sich zusammen aus den Orten Fischen, Bolsterlang, Obermaiselstein, Balderschwang und Ofterschwang. Hier gibt es viel zu sehen und zu entdecken. Beginnen wollen wir in der 300 Jahre alten Kupferschmiede von **Obermaiselstein**. Schon von draußen hört man das sonore Klopfen des Hammers. Wenn sich die schwere Tür geöffnet hat, steigt metallener Duft in die Nase. In der Ecke: das Schmiedefeuer. Wände und Decken sind rußgeschwärzt. Ambosse, die Richtplatte und Setzstöcke sind zu sehen – diese Werkstatt hat ihre Authentizität nicht verloren. Als die Ruhe in den Raum zurück findet, blicken wir in zwei glitzernde Augen.

Ein Lächeln und ein „Grüß Gott", so begrüßt uns Johannes Rimmel, einer der letzten Kupferkesselschmiede Deutschlands. Käsekessel von circa 100 bis 600 Liter Fassungsvermögen sind seine Spezialität. Die blanke Blechbahn wird bei über 1.000 °C ausgeglüht und mit Hammerschlägen verdichtet. Der Treibhammer bringt es in die runde Form, es wird geschweißt, wieder gehämmert, der Stahlrand eingebracht und der Rand gebördelt. Bis zu 150 Stunden kann das dauern und über 100 Jahre kann so ein Käsekessel seinen Dienst auf der Alpe versehen. Nicht gerade gut für das Geschäft. Deshalb macht er jetzt auch kleine Fondue- oder Kässpatzengefäße, dazu noch Wetterfahnen mit Hähnen oder Hexen.

Große Waschbecken für Hotelbäder hat er schon gefertigt, erzählt er uns, während er sich zwischendurch ein Prise Schnupftabak genehmigt. „Das putzt richtig durch, wenn man hier stundenlang im Staub steht", grinst er. Kunstvolle Halsketten und Ohrringe aus altem Silberbesteck gehören ebenso in sein Repertoire wie filigranste Feinarbeit an einer Enzianblüte aus Kupfer. Ein wahrer Künstler ist er geworden, in den 25 Jahren, die er an diesem Ort schon verbracht hat.

In **Bolsterlang** treten wir ein in die Werkstatt von **Herbert Vogler**. Hier entstehen Schellen, Glocken und Kuhgürtel. Ja, es sind Schellen und nicht Kuhglocken, die durch das ganze Allgäu klingen. Bei Tag und bei Nacht ist dieses Geräusch eigentlich gar nicht wegzudenken, auch wenn man es sich bei einer Übernachtung auf einer Alpe schon mal wünschen könnte. In alter Tradition des Sattlerhandwerks fertigt er dazu die teilweise künstlerisch anmutenden Kuhgürtel. Für den Viehscheid werden sie sogar handbestickt.

Letzte Station vor der Auffahrt ins Lochbachtal ist für uns der **Schuh Keller in Bolsterlang-Kierwang**. Hier kann man die praktischen und überall im Allgäu getragenen Holzschuhe käuflich erwerben, und zwar nur hier. In der dritten Generation fertigen die Brüder Marco und Alexander die mit echtem Kuhfell-Leder verarbeiteten Holzschuhe, Clogs und Hausschuhe. Außerdem schwören die Einheimischen auf die maßgefertigte Trachtenschuhe, die hier entstehen. Selbstverständlich lassen sich solche hochwertigen Einzelstücke auch immer reparieren.

Interessantes haben wir heute gesehen und viel Wissenswertes erfahren. Aber vor allem haben wir dabei wieder nette Menschen getroffen, die ihren Beruf lieben und stolz auf das sind, was sie mit ihrer Hände Arbeit schaffen. Den Abend verbringen wir mit unserem rollenden Hotel auf einem speziellen **Stellplatz** für Reisemobile, der sich nahezu in der Ortsmitte von **Obermaiselstein** befindet.

Unterwegs auf den Spuren der Allgäuer „Mächeler", den Tüftlern und Handwerkern aus dem Allgäu.

Bei Herbert Vogler in Bolsterlang entstehen die traditionellen Kuh-Schellen, die man durchs ganze Allgäu klingen hört.

Das nennt man Fotografen-Glück, hier sind zwei Allgäuer Prachtexemplare vor die Linse gelaufen.

AUF ZUM VIEHSCHEID

Die Kühe mit ihren Schellen sind am nächsten Morgen doch sehr verwundert, als wir mit unserem Gefährt an Ihnen vorbeirollen. Drei Alpen haben wir jetzt schon passiert und nach der nächsten Kuppe erkennen wir sie schon von weitem, die Dinjörgen Alpe.

Um 11 Uhr herrscht bereits reges Treiben, denn Bertl ist mit seinen Helfern mitten in den Vorbereitungen für den morgigen Höhepunkt der Saison, den Abschied der Tiere von der Alpe. Für eine freudige Begrüßung von Michaela, Lisa, Lucia und Bertl reicht die Zeit dann doch, auch wenn noch einige Wanderer versorgt werden müssen. Die Jungrinder (durchschnittlich zwei Jahre alt und haben noch nicht gekalbt) werden jetzt in kleineren Gruppen bis zur Alpe getrieben. Dort werden ihnen die Alltags-Schellen (keine Glocken) abgenommen und die ganz besonderen Schmuck-Schellen für den Viehscheid angelegt, die zum Teil so riesig sind, dass sie beim Fressen bis auf den Boden hängen. Einige Rinder erhalten auch schon kleinen Blumenschmuck.

Da der Stall viel zu klein ist für alle Tiere, werden sie anschließend wieder auf die nahegelegenen Wiesen rund um die Alpe gebracht. So vergeht mit diesem bunten Treiben der ganze Nachmittag, und erst um 17 Uhr kehrt etwas Ruhe ein. Das Kranzrind, welches mit dem Älpler vorweg die Herde anführt, wird allerdings erst am Morgen des Viehscheids vor Erreichen des Tales geschmückt. Dies ist nämlich das Zeichen für eine Saison ohne Unfälle. Doch halt, jetzt müssen ja noch Resi, Moni, Klara, Gerti und Tessa versorgt werden, die den ganzen Sommer die Milch für Bertls Käse produziert haben. Und das haben sie reichlich, braucht man doch zehn Liter Milch für ein Kilogramm frischen Alpkäse. Den Umgang mit den fünf kann man schon fast als liebevoll bezeichnen. Für die Pumpen der Melkapparatur kommt nun der Stromgenerator zum Einsatz.

Derweil spielt Michaela an dem mit Holz befeuerten Herd auf dem Akkordeon. Den ganzen Sommer über hat die erst siebenjährige Lucia fleißig mit dem Papa geübt und das Ergebnis ist mehr als unterhaltsam. So vergeht die Zeit wie im Fluge und bei klarem Sternenhimmel (ohne Geläut, vielleicht schlafen die Tiere auch mal) lauschen wir der Ruhe in dieser für uns ungewohnten Einsamkeit. Ab sechs Uhr sind alle geschäftig, immerhin sind es fast zwei Stunden Marsch bis zur Straße im Tal, die es heißt, mit den Rindern zurückzulegen. Bevor sich die anderen Alpen vor uns in Bewegung setzen, ziehen wir es vor, die Gruppen am Parkplatz vor Obermaiselstein in Empfang zu nehmen.

Schon von weitem hören wir die erste Herde von der unteren Gundalpe. Viele Menschen haben sich zu dieser frühen Stunde schon am Hirschsprung auf dem Weg in den Ort eingefunden, um das Spektakel haut- und ohrennah zu erleben. Auf diese Art und Weise werden die Tiere (insgesamt etwa 1.200 Stück) aus den umliegenden Tälern alle zum Scheidplatz geführt. Hier hat auch der Ausdruck Viehscheid seinen Ursprung. Dort werden die Rinder aussortiert und getrennt. Die Bauern nehmen ihre Tiere nach dem langen Sommer wieder in Empfang und bringen sie für den Winter in die Ställe auf ihren Höfen.

Der Ort füllt sich und den ganzen Tag herrscht gute Laune. Besonders Fans von ausgelassener Festzeltstimmung kommen hier voll auf Ihre Kosten. Selbstverständlich fehlt auch die zünftige Musik nicht. Unserem treuen Begleiter Henry wollen wir das dann doch nicht zumuten und entschließen uns zur Weiterfahrt Richtung Isny. Hier steht auch die **Wiege des Caravans**, denn in **Isny** wurde vor 88 Jahren das Wohnauto erfunden. **Arist Dethleffs** war ein typischer „Mächeler", so nennt man im Allgäu die Tüftler mit Herz und Verstand. Jeden Donnerstag kann man bei einer Werksführung mitmachen und Dethleffs in die Karten schauen. Die neuesten Fahrzeuge kann man im Ausstellungszentrum in der Rauchstraße besichtigen.

Zum Abschluss wartet auf uns am nächsten Tag eine Wanderung durch das Naturschauspiel **Eistobel**. Die Schlucht entstand vor 15.000 Jahren. Besonders interessant sind seine Wasserfälle und die bis zu fünf Meter tiefen Strudellöcher. Der gut vier Kilometer lange Pfad lässt sich von allen Alters- und Konditionsklassen gut bewältigen. Schöne Plätze mit Bänken laden zum Verweilen ein und für Kinder gibt es viel zu entdecken, so dass man sich gut einen halben Tag aufhalten kann. Möglich ist der Rückweg über Riedholz mit Einkehr im Gasthaus Adler, wobei besonders die hausgemachten Kuchen und Torten zu empfehlen sind. So geht auch die schönste Herbstwoche vorbei und es ist langsam Zeit für die Rückreise.

Schönes Allgäu

ADRESSEN

Dinjörgealpe
Lochbachtal
Tel. +49 (0)176 96461611

Obere Mühle
Ostrachstr. 36/40
87541 Bad Hindelang
www.obere-muehle.de

Gasthaus Adler
Riedholz
88167 Maierhöfen

Hirschleder-Manufaktur Klaus Bensmann
Ostrachstr. 38
87541 Bad Hindelang
www.kb-leder.de

Stellplatz Hindelang
Hotel Restaurant Wiesengrund
Ostrachstr. 23
87541 Bad Hindelang
www.wohnmobil-stellplatz-hindelang.de

Schuh Keller Bolsterlang
Ortsstraße 21
87538 Bolsterlang-Kierwang
www.keller-schuh.de

Stellplatz Alpen-Rundblick
Am Eichbichl 1 (Bahnhofweg)
87544 Blaichach
www.alpenrundblick.de

Stellplatz Obermaiselstein
Am Goldbach 3
87538 Obermaiselstein
www.wohnmobilplatz-allgaeu.de

Hirschsprung Obermaiselstein
Wanderparkplatz und Sturmannshöhle

Eistobel
Hauptstraße 85
88167 Grünenbach
www.eistobel.de

Wieskirche
Wies 12
86989 Steingaden
www.wieskirche.de

Stellplatz Schwangau
Münchener Str. 151
87645 Schwangau
www.camping-bannwaldsee.de

Schloßbergalm
Burgweg 50
87637 Eisenberg
www.schlossbergalm.de

Stellplatz Alpen-Rundblick
Am Eichbichl 1
87544 Blaichach
www.alpenrundblick.de

Königsalpe
88167 Stiefenhofen
www.alpgenuss.de

Camping Sonnenbuckel
Riedholz 16
88167 Maierhöfen
www.sonnenbuckel.de

Freier Stellplatz Ratzenried
Argenstraße
88260 Ratzenried

Dethleffs GmbH & Co KG
Arist-Dethleffs Str. 11
88316 Isny
www.dethleffs.de

Johannes Rimmel ist einer der letzten Kupferschmiede Deutschlands. In Obermaiselstein kann man ihm beim Käsekessel schmieden zuschauen.

Mitte September endet der „Sommerurlaub" auf der Alpe, Älpler und Tiere ziehen zum Viehscheid ins Tal.

Seit 30 Jahren fertigt Klaus Bensmann aus Hirschleder feinste Gürtel, Lederhosen und auch Trommelbezüge in seiner Manufaktur in Hinterstein.

Skifahren macht doch jeder …

Den Winterurlaub verbringen die meisten mit Wandern, Langlaufen oder Skifahren. Doch es geht auch anders. Gerade für einen Kurztrip bieten sich Aktivitäten der besonderen Art an: Zeigen Sie Mut auf der Schanze und im Eiskanal oder erleben Sie Begegnungen mit Tieren.

© Marcel Giger

MIT DEM BIKE DIE PISTE RUNTER

Ein normales Mountainbike schafft es nicht durch Schnee und Eis, dafür benötigt man schon ein sogenanntes Fatbike. Das hat besonders wuchtige Reifen mit starkem Profil. Dass es dabei nicht immer beschaulich über verschneite Waldwanderwege gehen muss, das beweist der Trend aus Amerika. Hier geht es nämlich mit dem Fahrrad rasant abwärts über die präparierte Skipiste.

Ausprobieren kann man die Trendsportart inzwischen in vielen Wintersport-Orten, beispielsweise in Davos. Bei einer geführten Tour lernt man allerlei Tricks zum perfekten Powdern mal ohne Skier, eben auf dem Fatbike.

Weitere Infos: Die Bike Academy Davos bietet im Rahmen des kostenlosen Gästeprogramms Davos Klosters Inside eine Einführungstour an. Mietbikes: Auf den Pisten in Pischa stehen 4 Abfahrten speziell für Fatbikes bereit. Zweistündige Fatbike-Miete: CHF 30, für den ganzen Tag: CHF 50.

Ort: Davos, Schweiz. www.davos.ch/winter/aktivitaeten/fatbike; www.bike-academy.ch

ADRENALIN-KICK BEIM BOBFAHREN

Eine gewisse Anspannung ist nicht zu verleugnen, wenn es zu Fuß hinauf zum Start geht. Das soll die Muskulatur aufwärmen. Die Bobbahn am Königssee gilt als eine der technisch anspruchsvollsten im Weltcup-Zirkus und eine Fahrt mit dem Rennbob-Taxi ist daher ein ganz besonderes Erlebnis. Dort, wo bei den Weltmeisterschaften auch die Profis starten, wird allerdings auf den fliegenden Start verzichtet – technisch zu schwierig. Der Viererbob wird daher von außen angeschoben. Dass dies dem Gesamterlebnis jedoch keinen Abbruch tut, wird spätestens in der Schlangengrube, der zweifachen S-Kombination klar, die einen Vorgeschmack darauf bietet, was im unteren Teil der Eisbahn noch so zu erwarten ist. Die Geschwindigkeit jenseits der 100 km/h ist genauso beeindruckend, wie die Geräuschkulisse und die auf die Besatzung wirkenden Kräfte, die jeden ordentlich zusammenstauchen. In der Echowand ist dann die schnellste Stelle der Eisbahn erreicht – mit Tempo 120 geht es in die lange Linkskurve. Nur gut eine Minute dauert der Höllenritt im Viererbob und ist dabei jede Sekunde wert – eine Erfahrung fürs Leben.

Weitere Infos: Mindestalter 16 Jahre, keine körperlichen Einschränkungen insbesondere an Bandscheiben, Wirbelsäule, Knochen, Herz-Kreislauf. Preis 90 Euro. Ort: Schönau am Königssee nahe Berchtesgaden. www.rennbob-taxi.de.

FITNESS UND PRÄZISION BEIM BIATHLON

Flinke Beine und ein ruhiges Händchen zählen nirgends so wie im Biathlon. Was es heißt, im Skatingstil um die Loipe zu preschen und zwischendurch mit ruhiger Hand das Kleinkaliber-Sportgewehr ins 50 Meter entfernte Ziel zu halten, das nötigt dem Laien gehörig Respekt ab. Gezeigt wird es der „Selbsterfahrungstruppe" von einem echten Weltmeister und Bundestrainer, von Fritz Fischer. Seit 1996 betreibt er das „Biathloncamp Fritz Fischer" in Ruhpolding.

Trainiert wird auf den Weltcup-Strecken der Chiemgau-Arena unter Anleitung des qualifizierten Biathlon-Trainerteams. Anfänger erlernen den Umgang mit der Biathlon-Waffe und schießen wie die Profis auf der Weltcup-Anlage auf die originalen Klappscheiben. Das Skatingtraining erfolgt in leistungsgerecht eingeteilten Gruppen. Highlight ist der Biathlon-Staffelwettbewerb zum Abschluss des 2,5-stündigen Kurses mit Siegerehrung und Preisen.

Weitere Infos: Geeignet für Skating-Einsteiger und Fortgeschrittene inklusive Skiausrüstung, passende, wetterfeste Trainingsbekleidung mitbringen. Mindestalter 9 Jahre (Lasergewehr) und 14 Jahre für Programm mit Kleinkalibergewehr. Preis 149 Euro. Zuschauer können gerne von der Tribüne aus zusehen und anfeuern. Ort: Ruhpolding. www.biathloncamp.de.

MIT DEN HUSKYS SCHLITTEN FAHREN

Ausgesprochen flott geht es ab, wenn die vierbeinigen Wintersportler so richtig loslegen. Von Huskys ist die Rede. Nur wenige Kommandos muss ein Schlittenhunde-Führer, der Musher, dabei beherrschen, um Tiere und Schlitten gezielt zu lenken. Genau dies lernt er, wenn bei Susi und Marc van Landeghem in Schoppernau im Bregenzerwald eine Huskytour gebucht wird. Alle Trails sind nur mit maximal zwei Personen möglich, wobei jeder mit eigenem Schlitten und Huskys startet – Winterkleidung, gute Schuhe, Sonnenbrille und viel Liebe für Tiere und Natur. Vor dem Start heißt es, Kontakt zu den Tieren herzustellen und sie anzuschirren. Auch gibt es obligatorisch eine Einschulung über die Funktion des Schlittens vom Bedienen der Bremse bis zur Verankerung und Zugleine. Obwohl die Trails eher gemütlich ausgerichtet sind, kann es dem Musher unterwegs schon etwas warm werden, denn die Huskys können schon richtig loslegen. Spätestens wenn es für sie dann nach der Tour ein Leckerli gibt, hat der Freizeitmusher ganz bestimmt neue Freunde gefunden.

Weitere Infos: Touren von 1,5 bis 4 Stunden für jeweils 2 Personen. Preis ab 300 Euro für beide Gespanne. Musher müssen mindesten 16 Jahre alt sein, teils ist es möglich, ein Kind ab dem Alter von 6 Jahren mitzunehmen. Ort: Au-Schoppernau, Österreich. www.huskytouren.at.

© ICO Oberstdorf GmbH

SKISPRINGEN FÜR NERVENSTARKE

Wieviel Mut es braucht, sich vom Balken einer Sprungschanze abzustoßen, das können versierte Skifahrer am eigenen Leib erleben. In der Audi Arena Oberstdorf im Allgäu werden nämlich Skisprung-Workshops angeboten, damit nicht nur Eddy sich wie ein Eagle fühlen kann. Ordentlich Respekt steckt dabei jedem Einsteiger in den Knochen, doch nach eingeübter Anfahrtshocke und der Sprungtechnik im Stand und bei leichtem Gefälle sowie ersten Testfahrten in den Ausläufen der Schanze kommt langsam Adler-Feeling auf.

Erste Hüpferchen fühlen sich an wie ein Riesensatz. Mit zunehmender Sicherheit und steigendem Mut wird alsdann die 19-Meter-Schanze in Angriff genommen, wobei der Adrenalinvorrat im Blut dann locker für die nächsten beiden Tage reicht.

Weitere Infos: Normale körperliche Fitness und Alpin-Skikenntnisse vorausgesetzt (blaue Piste sollte sicher befahren werden können). Dauer etwa 6 Stunden, Preis 160 Euro. Ort. Audi-Arena, Oberstdorf. www.audiarena.de/erlebnis/

© Claudia Boettcher

MIT DEM LAMA AN DER SEITE

Ausgesprochen entspannend soll so eine zünftige Winterwanderung ja sein – insbesondere wenn ein Lama nebenher trottet. Die sanftmütigen Tiere mit den Knopfaugen stammen ursprünglich aus den Anden und haben im romantischen Kaisergebirge in Tirol längst eine neue Heimat gefunden. Die „Lama-Mama", wie Ruth Oberhofer hier gerne genannt wird, beherbergt auf dem Koglhof über 30 Tiere, mit denen es hinaus in die Winterlandschaft rund um den Wilden Kaiser geht. Die friedlichen Begleiter übernehmen sogar das Gepäck, so dass die Halfterhalter ohne Last und Hast Berge und Natur genießen können. Und ob Lamas tatsächlich spucken, lässt sich bei dieser Gelegenheit bestimmt auch herausfinden.

Weitere Infos: Touren geeignet für Familien mit Kindern ab fünf Jahren und ab vier bis zehn Teilnehmer. Preis Erwachsene 15 Euro, Kinder bis 14 Jahre 11 Euro. Dauer etwa 2 Stunden. Anmeldung im Infobüros Wilder Kaiser. Gute Winterwanderschuhe und warme Kleidung nötig. Ort: Koglhof in Ellmau, Österreich. www.koglhof-llama-trekking.at.

© Snowkite Wasserkuppe snowkite.de | Marc Niedermeier

DEN DRACHEN REITEN BEIM SNOWKITEN

Es müssen nicht immer die Alpen sein, um den Kick beim Wintersport zu finden. Das geht auch mitten in Deutschland auf der Wasserkuppe in Hessen. Die glänzt weniger durch rasante Steilabfahrten als vielmehr durch pfeifende Winde. Und damit ist die Gegend prädestiniert, sich auf Skiern oder Board von einem Lenkdrachen schleppen zu lassen. Vom Snowkiten ist die Rede.

Das können Anfänger in einem Zweitages-Grundkurs unter professioneller Anleitung in Theorie und Praxis lernen – normale körperliche Fitness ist ausreichend. Skier, Snowblades oder ein Snowboard können mitgebracht oder vor Ort günstig geliehen werden. Die komplette Kite-Ausrüstung wird ohne zusätzliche Kosten gestellt.

Weitere Infos: Schulung an beiden Kurstagen jeweils bis etwa 17 Uhr. Preis 225 Euro, alternativ Komplettkurs (vier Tage) 399 Euro. Ort: Gersfeld. www.snowkite.de.

Dolomiten-Urlaub zu gewinnen

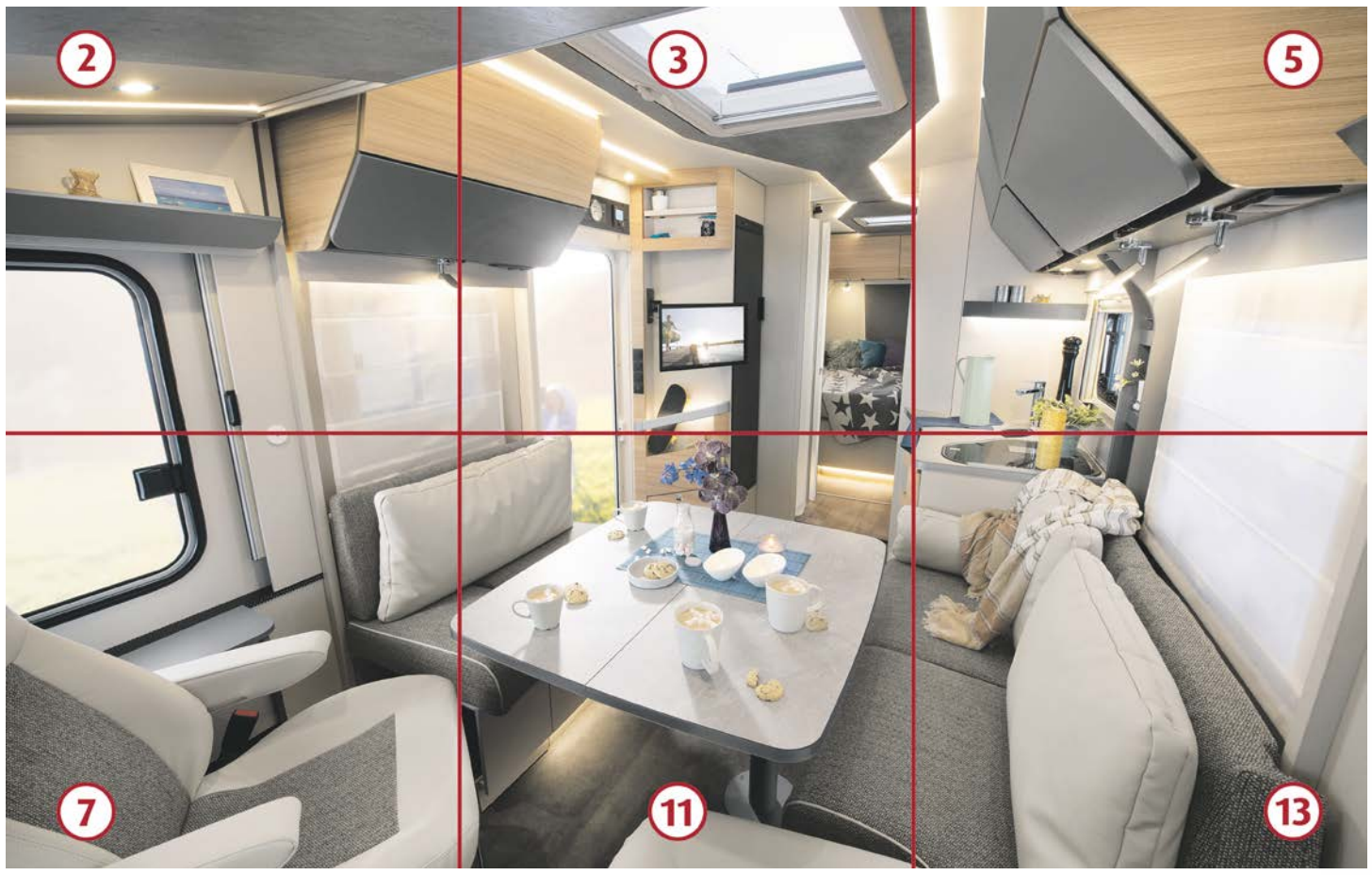
Gewinnen Sie einen unvergesslichen Urlaub in Südtirol für die ganze Familie!

CAMPING & WELLNESS FAMILY RESORT VIDOR

Auf nach Südtirol! Das Fassatal mit atemberaubender Sicht auf die Dolomiten ist das ganze Jahr über ein imposantes Urlaubsziel. Im Sommer steht Wandern zu urigen Berghütten und glasklaren Bergseen auf dem Programm, im Winter kann man direkt in die berühmte „Sella Ronda" Skirunde einsteigen. Kleine Gäste werden im Family Resort Vidor besonders verwöhnt. Denn „erst wenn die Kinder zufrieden sind, können auch die Eltern gut entspannen", weiß Chefin Christine Pezzei. Auf 4.000 m² gibt es hier Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein, und zwar bei jedem Wetter: Ein Indoor Aquapark lockt mit Becken und Rutschen für Kinder jeden Alters, Entspannung für die Großen gibt es im Wellness-Bereich. Der Indoor-Erlebnis-Parcours, das Beauty-Center, sowie Café und Restaurant mit regionaler Küche sind weitere Attraktionen, die der Camping-Platz im Herzen von Südtirol bietet.

Gewinnen Sie einen unvergesslichen Dolomiten-Urlaub für die ganze Familie. Wir verlosen ein VIP-Paket (2 Wochen inklusive Eintritt zum Aqua-Park und Spa) auf dem Camping-Vidor.

Weitere Informationen unter **www.campingvidor.it**



Finde den Fehler!

In unserem Suchbild sind zwei Fehler versteckt. Das Original dazu sehen Sie auf Seite 6. Gefunden? Jetzt multiplizieren Sie die beiden Zahlen auf den Feldern, wo die Fehler versteckt sind. Die richtige Antwort online eintragen und mit etwas Glück gewinnen.

Mitmachen und gewinnen unter: **www.dethleffs.de/familynews**

News

Dethleffs startet Kids Club

Spiel, Spaß und tolle Aktionen für kleine Camper

Camper-Spaß für Familien wird bei Dethleffs großgeschrieben. Zum Caravan Salon in Düsseldorf fiel auch der Startschuss für den neuen Dethleffs Kids Club. Mitmachen können Kinder von 6 bis 14 Jahren, natürlich mit Erlaubnis der Eltern und ganz ohne Aufnahmebedingungen oder Gebühren. „Wir wollen Kindern richtig viel Spaß auf Messen, Family Treffs und auf unserer Dethleffs Kids Club Homepage bieten. Es gibt kleine Club-Geschenke, ein Club-Magazin mit Spiel- und Bastelspaß und tolle Gewinnspiele, die für Spannung sorgen", verrät Monika Weber, die den Kids Club betreut. Dabei sein kann man ganz unkompliziert, einfach anmelden auf der neuen Homepage www.dethleffs-kids-club.de.

Fleißige Bienchen

Neue Mitarbeiter bei Dethleffs

Im Mai haben bei Dethleffs 60.000 neue, vorwiegend weibliche Arbeitskräfte begonnen. Diese Fachkräfte, auch bekannt als fleißige Bienen, fühlen sich sichtlich wohl und haben sich schon auf cirka 100.000 vermehrt. Und warum Bienen bei Dethleffs? Die summenden Arbeitstiere wurden „eingestellt", weil das Naturerlebnis beim Caravaning eine besondere Rolle spielt. Und Bienen sind für intakte Umwelt einfach unerlässlich. Mehr als 80 Prozent unserer einheimischen Blütenpflanzen sind auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen, weltweit ist ein Drittel der globalen Nahrungsmittelproduktion von Bienen und anderen Insekten abhängig. Ein wichtiger Grund für Dethleffs, sich für diese bedrohte Insektenart einzusetzen.

Sabine Keck vom Dethleffs Ausstellungszentrum wurde stolze Bienen-Patin, ihr Vorname passte einfach perfekt. Sobald es den ersten Dethleffs Honig gibt, wird sie das „flüssige Gold" zugunsten der Family Stiftung auf Facebook versteigern.

Aus dem Dethleffs Club-Leben

Der Grand Alpa Club

Wohnmobilisten sind gesellig, besonders Alpa-Fahrer sind für ihren Entdeckergeist und Freude am Austausch berühmt. So auch Kristine Nowack und ihr Mann Uwe, seit 2017 Grand Alpa-Besitzer. Trips und Tricks für ihr Fahrzeug von anderen Grand Alpa-Fahrern, das fehlte Ihnen noch zum Reiseglück. Schnell gründeten sie eine Facebook-Gruppe. „Wir haben's einfach mal gemacht", lacht Kristine Nowack heute. Aus der offenen Gruppe wurde inzwischen ein kleiner, feiner Club mit fast 60 Mitgliedern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Einmal im Jahr gibt es ein Clubtreffen, dieses Mal am Hühnerkopf im Urbachtal. Wer mit dabei sein möchte, kann sich via Facebook für den Grand Alpa Club bewerben. https://www.facebook.com/groups/403711103327221/

Haben Sie auch einen Club? Schreiben Sie uns, wir stellen ihn gerne hier vor.

Gut aufgehoben in der Dethleffs Familie

Top Platzierungen beim König Kunde Award 2018.

Mit dem „König-Kunde-Award" wird jährlich die Zufriedenheit von Besitzern von Reisemobilen und Caravans abgefragt. Mitmachen können alle Leser der Fachmagazine Reisemobil International und Camping, Cars und & Caravans, die ein Freizeitfahrzeug besitzen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Kunden fühlen sich gut aufgehoben in der Dethleffs Familie. Bei den Reisemobil-Herstellern ist Dethleffs sogar Gesamtsieger. Sonderpreise gab es bei den Caravanern für die „familienfreundlichste Marke", sowie bei den Reisemobilen für die „familienfreundlichsten Fahrzeuge". Auch der gute Austausch mit den Fans auf Social-Media-Plattformen wurde belohnt. Weitere Infos auf www.dethleffs.de/koenig-kunde-award

Mit der FREEONTOUR App die Welt entdecken

Der ideale Reisebegleiter fürs Caravaning

Liebevoll geschriebene Reiseerlebnisse findet man bei FREEONTOUR ebenso wie einen integrierten europäischen Camping- und Stellplatzführer. Mit dem Routenplaner kann man den Urlaub auch bequem unterwegs am Tablet oder Smartphone planen. Die praktische FREEONTOUR App steht seit Sommer kostenfrei im Google Play oder Apple App Store zum Download bereit.

DETHLEFFS VERANSTALTUNGS KALENDER

12. – 20.01.2019
CMT in Stuttgart

Erleben Sie einen spannenden Tag auf der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit in Stuttgart und bestaunen Sie unsere Neuheiten. Sie finden uns in der Halle 1, Stand D72.

20. – 24.02.2019
Reise & Camping in Essen

In Sachen Reise & Touristik sowie Camping & Caravaning in Nordrhein-Westfalen ist diese Messe Spezialist. Alle neuen Dethleffs Fahrzeuge können Sie in der Halle 3 (Stand A40) besichtigen.

30.05. – 02.06.2019
Dethleffs Fahrsicherheitstraining in Isny*

Hier finden Sie die Kombination von Sicherheit und Spaß am Firmenstandort in Isny im Allgäu. Wenn auch Sie unter fachmännischer Anleitung lernen möchten, wie Sie in Gefahrensituationen ruhig und sicher agieren, dann melden Sie sich bei uns zum Fahrtraining an.

07. – 10.06.2019
Dethleffs Family Treff in Isny*

Die erlebnisreiche, mehrtägige Veranstaltung wird exklusiv für Dethleffs Besitzer organisiert. Feiern Sie im Kreise der Familie mit abwechslungsreichem Programm und traumhaften Ausflügen rund um das Allgäu.

*Einladungen & Anmeldeformulare erhalten alle Dethleffs Family Mitglieder & Dethleffs FREEONTOUR Karteninhaber automatisch zugesandt.

Alle Infos finden Sie online unter
www.dethleffs.de/family-events

IMPRESSUM

Herausgeber: Dethleffs GmbH & Co. KG,
Arist-Dethleffs-Straße 12, D - 88316 Isny im Allgäu
Koordination, verantwortlich für den Inhalt:
Helge Vester, Malin Slabi, Stefanie Koller
Layout, Litho: www.inallermunde.de, D-88299 Leutkirch im Allgäu
Druck: dierotationsdrucker.de, D-73730 Esslingen

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12652-1808-1001